

Fotografie

Sonntag, 11. Februar 2018 - 10:50 - 11:15 Uhr arte

F. C. Gundlach - Meister der Modefotografie

2018, Online von 11. Februar bis 12. Mai

Franz Christian Gundlach, genannt F. C. Gundlach, hat eine ganze Generation von Fotografen beeinflusst, etwa Andreas Mühe oder Kristian Schuller. Wim Wenders deutet Gundlach als "Visionär der Fotografie". Paris bildete für den 1926 im nordhessischen Heinebach geborenen F. C. Gundlach den Auftakt seiner Karriere: 1951 hatte er dort seine erste Ausstellung. Schnell stieg er zum Starfotografen auf. Er ging nach Hamburg und prägte mit Modestrecken von Frauenzeitschriften wie "Film und Frau" und "Brigitte" die Modefotografie. Er hat sie alle vor die Linse bekommen: Romy Schneider, Maria Schell und Nadja Tiller, Jean Cocteau, Jean-Luc Godard und Curd Jürgens. F. C. Gundlach gilt als Grandseigneur der Modefotografie. Die Bilder des inzwischen über 90-jährigen Fotokünstlers, der in Hamburg-Harvestehude lebt, gelten als zeitlos und werden weltweit ausgestellt. Gundlach betätigte sich seit den 1960er Jahren zudem als Unternehmer, wurde auch Sammler und Kurator. 1975 eröffnete er die erste Fotogalerie in Deutschland und etablierte so die Fotografie als Kunstform. Seit 2003 ist F. C. Gundlach Gründungsdirektor des Hauses der Photographie in den Hamburger Deichtorhallen. Filmemacherin Eva Gerberding hat Gundlach mit ihrem Kamerteam fünf Jahre lang immer wieder begleitet, etwa beim Konzeptionieren einer Ausstellung oder bei der Feier seines 90. Geburtstags. Für die Dokumentation hat Gundlach sein gesamtes Privatarchiv geöffnet. Zusätzlich sind bisher unveröffentlichte Super-8-Filme von Fotoshootings für die Zeitschrift "Brigitte" zu sehen, die den Meister der Modefotografie bei der Arbeit zeigen.

Dienstag, 13. Februar 2018 - 01:55 - 02:50 Uhr arte

Ostkreuz - Agentur der Fotografen

2014, Online von 12. Februar bis 19. Februar

Mit dem Zerfall des Ostblocks gründet sich in Berlin die Fotoagentur Ostkreuz, und mit ihrer Gründung durch sieben ostdeutsche Fotografen beginnt ebenfalls eine erstaunliche Erfolgsgeschichte. Als festes Kollektiv und der Pariser Agentur Magnum als Vorbild schaffen sie es, die Agentur zur wichtigsten und bekanntesten Fotoagentur Deutschlands zu machen. Zu den Kunden zählen Magazine wie „Newsweek“, „Stern“, „GEO“ oder die „New York Times“. Längst ist Ostkreuz keine Ostberliner Fotoagentur mehr. Mittlerweile zählt sie 18 Mitglieder, die künstlerisch, persönlich und biografisch eine bunt gemischte Gruppe europäischer Erkunder bilden. Alle haben unterschiedliche Arbeitsweisen, aber eines vereint sie: Ihr humanistischer Blick auf die Welt. Ostkreuz steht für gesellschaftlich engagierte Dokumentarfotografie. Der Film erzählt die bemerkenswerte Erfolgsgeschichte von Ostkreuz und zeichnet – über Porträts Einzelner hinaus – das Arbeitsethos dreier Generationen von Fotografen: Fotografie als Haltung und Leidenschaft. Regisseur Maik Reichert hat die Gruppe der Fotografen mehrere Jahre lang mit der Kamera begleitet. In seinem Film stellt er sieben sehr verschiedene Ostkreuz-Fotografen vor: Annette Hauschild, Harald Hauswald, Ute und Werner Mahler, Julian Röder, Linn Schröder sowie Maurice Weiss.

Montag, 19. Februar 2018 - 23:00 - 23:55 Uhr arte

Blicke in die Seele Amerikas - Der Fotograf Robert Frank

2013, Online verfügbar von 19/02 bis 27/02

Robert Frank zählt zu den wichtigsten Fotografen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Er wurde 1924 in Zürich geboren und ging 1947 in die Vereinigten Staaten, wo er bis heute zurückgezogen lebt. 1958 erschien sein Fotobuch "The Americans", das die Ästhetik des Fotografierens revolutionierte. Bei seiner großangelegten Reise quer durch die USA machte er mehr als 28.000 Bilder und stellte rund 80 in einem Band zusammen. Zurück in New York lernte er Jack Kerouac, den Autor der Beat Generation kennen, den er um ein Vorwort für seine Bildreportage bat, in der er auf ganz neue Weise auf die Amerikaner blickte. Daraufhin wurde Robert Frank Teil der Gruppe um Kerouac und Allen Ginsberg. Ab 1959 begann Robert Frank auch Filme zu machen. Sein erster Film "Pull My Daisy" greift eine Szene aus Kerouacs nicht vollendetem Theaterstück "The Beat Generation" auf. In den kommenden Jahren drehte er rund 30 Filme, alle unabhängig und ohne Budget realisiert so dass Robert Frank nicht nur als einflussreicher Fotograf und Erfinder eines völlig eigenständigen und neuen Stils bekannt wurde, sondern auch als Wegbereiter des Independent-Kinos. Robert Franks Werk ist sehr persönlich und selbstreferenziell. Er hat es immer abgelehnt, seine

Arbeiten zu erklären oder zu verteidigen und sie vielmehr für sich sprechen lassen. Mit 89 Jahren erlaubt er der Öffentlichkeit in dieser Dokumentation erstmals einen Einblick in sein umfassendes Archiv und in sein Leben.

25 Jahre lang haben Laura Israel, die Regisseurin der Dokumentation, und Robert Frank zusammengearbeitet. Sie sagt über ihren Film: "Den narrativen Rahmen des Porträts bilden zahlreiche persönliche, kluge und oft sehr lustige Gespräche. Hinzu kommen Fotos, Texte, Filme und Videoausschnitte von Robert sowie bisher unveröffentlichte Aufnahmen. Wie im realen Leben überschneiden sich auch in meinem Film Werk und Biografie, wie zwei Züge, die nebeneinander her fahren und deren Schienen sich immer wieder kreuzen. Robert Franks Arbeit liegt stets ein bestimmtes Schema zugrunde: Sie verarbeitet die eigenen Erlebnisse zu Kunst und ergründet so einen tieferen Sinn, der das Erlebte schließlich überwinden lässt - immer aktiv bleiben, immer in Bewegung bleiben."

Sonntag, 25. Februar 2018 - 18:30 - 19:00 Uhr 3sat

Museums-Check mit Markus Brock - Sprengel Museum Hannover

2017 wurde das Sprengel Museum Hannover zum "Museum des Jahres" gewählt. Markus Brock checkt das Sprengel Museum gemeinsam mit dem Schauspieler und Fotografen Kai Wiesinger. Das Sprengel Museum Hannover zählt zu den besten Adressen in Sachen moderner und zeitgenössischer Kunst und hat als erstes Museum einen Foto-Blog für den deutschsprachigen Raum gegründet. Eine Plattform, die zur Diskussion über Fotografie anregt. "Meine Fotografien sollen Emotionen auslösen, sie erzählen eine Geschichte", sagt Kai Wiesinger. Erfolge feierte er mit Filmen wie "Kleine Haie", "Comedian Harmonists" und "Der Rücktritt". Nicht minder erfolgreich ist er als Fotograf. Regelmäßig zeigt Kai Wiesinger seine meist großformatigen Arbeiten in Ausstellungen. Den gebürtigen Hannoveraner fasziniert im Sprengel Museum besonders die umfangreiche fotografische Sammlung. Die Foto-Abteilung des Sprengel zeigt nicht nur Ikonen der Fotografie-Geschichte, sondern auch Sonderausstellungen zeitgenössischer Künstler, ab 27. Januar 2018 die Niederländerin Rineke Dijkstra. Die von ihr selbst für die Schau ausgewählten Porträtfotos stellt sie im Dialog mit Skulpturen und Gemälden des Museums aus, wie etwa von Max Beckmann oder Alexej von Jawlensky. Ein gelungenes Ausstellungskonzept? Unter anderem darüber diskutiert Markus Brock mit Kai Wiesinger. Das Sprengel Museum Hannover "brenne für die Kunst", so Direktor Reinhard Spieler. 2016 erhielt es einen kontrovers diskutierten Erweiterungsbau. Der anthrazitfarbene Kubus aus Beton und Glas am Ufer des Maschsees scheint förmlich zu schweben. Er bietet nun noch mehr Ausstellungsfläche für die stetig wachsende Sammlung. Den Grundstein dafür legte das Schokoladenfabrikanten-Ehepaar Sprengel, das der Stadt Hannover 1969 seine Kunstsammlung vermachte, darunter Werke berühmte Maler wie Pablo Picasso, Fernand Léger und Emil Nolde. Auch Niki de Saint Phalle, bekannt für ihre Nana-Skulpturen, schenkte im Jahr 2000 einen Großteil ihres Werks dem Sprengel Museum. In den vergangenen 30 Jahren ist der Bestand des Museums außerdem um wesentliche Strömungen der Kunst nach 1945 erweitert worden - darunter Arbeiten von Andy Warhol und Gerhard Richter. Eine Besonderheit des Sprengel Museums sind die von Künstlern gestalteten Räume wie die Rekonstruktion des legendären Merzbaus von Kurt Schwitters und die Lichträume von James Turrell. Überzeugt auch der Alexander Calder-Saal im neuen Erweiterungsbau des Museums? Sein dort installiertes Mobile "Blizzard" soll sinnbildlich für neuen, frischen Wind im Sprengel Museum stehen.

Sonntag, 4. März 2018 - 10:00 - 10:45 Uhr SWR

Deutschland, deine Künstler - Peter Lindbergh

Er gehört als einziger Deutscher zu einer erlesenen Gruppe von Starfotografen, die mit ihren Inszenierungen Mode und Werbung weltweit prägen. Seine Bildergeschichten in kontrastreichem Schwarzweiß haben großen Wiedererkennungswert, jedoch nicht viele wissen, wer Peter Lindbergh ist. Sein Foto mit den Supermodels in weißen Hemden hat die "Vogue" kürzlich zum besten Bild der 90er Jahre gekürt. "Deutschland, deine Künstler" zeigt, was diesen Fotografen ausmacht, der sich in seinem Stil an expressionistischen deutschen Filmen der 20er und am Ausdruckstanz jener Zeit orientiert. Auf dem Fundament einer avantgardistische Ästhetik und in dem das Unpräzise des bodenständigen Menschen Lindbergh immer mit einfließt, entsteht etwas Neues, ein unverwechselbarer "verité approach".

Dienstag, 6. März 2018 - 22:30 - 23:15 Uhr BR

Ara Güler - Ein Photograph und sein Istanbul

2017, *Deutsche Erstaussstrahlung*

Ara Güler ist der berühmteste Fotograf der Türkei. Er dokumentiert die Veränderungen "seiner" Stadt Istanbul. Er mag es nicht, wenn man ihn Fotograf nennt - er sieht sich als Fotoreporter, als Journalist. Ara Güler - "das Auge Istanbuls" - brachte sich das Fotografieren selber bei und wurde 1958 der erste türkische Korrespondent für Time-Life. Bald darauf beauftragten ihn alle großen internationalen Magazine wie Stern, Paris Match und Sunday Times. 1961 wurde er dann der erste türkische Fotograf für Magnum und reiste durch die ganze Welt.

Auch nach einer schweren Nierenerkrankung fotografiert er unermüdlich weiter. Am 16. August 2018 wird er 90 Jahre alt.

Viele Prominente standen vor seiner Kamera - Konrad Adenauer, Indira Gandhi, Salvador Dali, Marc Chagall, Maria Callas. Aber am liebsten und am häufigsten porträtiert er seine Stadt, die einfachen Menschen und immer wieder den Bosphorus. Sein gesamtes Werk lagert in Kisten über dem Café Ara, das seinen Namen trägt.

11.02.2018 | 17:30 - 18:25 Uhr arte

Nadar - Ein Fotograf verändert die Welt

2017, *Online von 11. März bis 18. März*

Ob in der Luft oder unter der Erde – für die noch junge Fotografie erschloss der französische Fotografie-Pionier Nadar (1820-1910), eigentlich Gaspard-Félix Tournachon, immer wieder neue Wirkungsfelder. Zudem war er einer der bedeutendsten Porträtfotografen seiner Zeit. Ob Politiker, Philosophen, Dichter und Musiker, Damen von Welt und Halbwelt – die Prominenz des 19. Jahrhunderts stand vor seiner Kamera: Das Bild von Victor Hugo als altem, müden Herrn stammt ebenso von ihm wie das Porträt Baudelaires mit dem für die Ewigkeit dokumentierten abwesenden, träumerischen Blick. Auch Alexandre Dumas' gutmütiges Antlitz mit dem zerzausten Haarschopf und die Schönheit der 20-jährigen Sarah Bernhardt verewigte er in seinen später weltberühmt gewordenen Fotografien. Nadar hatte zunächst als Karikaturist Karriere gemacht, verdiente seinen Lebensunterhalt als Buchhändlergehilfe, Torfverkäufer, Bildhauer und Sekretär. Als Journalist und Autor war er mit allen großen Persönlichkeiten seiner Zeit auf Du und Du. Nadar war wie das Jahrhundert, in dem er lebte: revolutionär und innovativ. Nadar interessierte sich nicht nur für den technischen Fortschritt, er prägte ihn mit. Er war ein unermüdlicher Erfinder – und obendrein ein Flugpionier. Bevor es den Begriff der Luftfahrt überhaupt gab, bestieg Nadar im Jahr 1863 unter der großen Anteilnahme der Pariser einen Heißluftballon und fotografierte die französische Hauptstadt aus der Vogelperspektive. Der Ballon trug ihn bis in die Nähe von Hannover, wo er gerade noch notlanden konnte. Die Ballonfahrt hätte ihn nicht nur beinahe das Leben gekostet, sondern ruinierte ihn auch finanziell. Seiner Fotografenuegier schienen dennoch keine Grenzen gesetzt. Kaum war die Elektrizität erfunden, tüftelte er ein System aus, mit dem er sich für seine Arbeit als Fotograf vom Tageslicht unabhängig machte: Er stieg mit der Kamera in das gespenstische Labyrinth der Pariser Katakomben hinab und machte dort die ersten Kunstlichtaufnahmen mit Magnesium. Nadar starb im Jahr 1910, kurz vor seinem 90. Geburtstag. Bis heute haben seine Bilder nichts von ihrer Modernität eingebüßt.

Alle Michael Martin Sendetermine: >>> Am Ende des Dokuments

Kunst & KünstlerInnen

Sonntag, 25. Februar 2018 - 17:25 - 18:20 Uhr arte

Sonntag, 4. März 2018 - 03:05 - 04:00 Uhr arte

Basquiat - Popstar der Kunstwelt 2017

Jean-Michel Basquiat war die Personifikation der ultra-hippen Subkultur der Post-Punk-Ära Manhattans. Er hing mit Warhol ab, ging mit Madonna aus und veröffentlichte bahnbrechende Kunstwerke. Basquiat mischte die New Yorker Kunstwelt mit Arbeiten auf, die das Leben der Straße in die Hochkunst brachte. Rau, provokativ, schön, kindlich, spontan und voller Anspielungen: Seine Malereien und Zeichnungen - eine Kombination aus gekritzelten Formen und durchgestrichenen Wörtern - erschienen chaotisch, waren aber äußerst zweckorientiert. Kunst war sein Mittel, seine Erlebnisse als schwarzer Mann in einer weißen Welt zu verarbeiten. Das Porträt zeigt seine

ambivalente Freundschaft mit Andy Warhol, taucht unter die Oberfläche und geht einigen Mythen auf den Grund. War Basquiat das gepeinigte, selbstverletzende Genie, ähnlich wie Vincent van Gogh? Oder war sein Schicksal ähnlicher dem eines Stars, der sich in einem Strudel aus Ruhm und Drogen verliert? Oder war er einfach das Opfer habgieriger Dealer, der Wall-Street-Gier und des Kunstmarkt-Hypes?

11.03.2018 | 12:00 - 12:30 Uhr 3sat

Die Raupe Nimmersatt - Der Bilderbuchkünstler Eric Carle

11.03.2018 | 21:50 - 22:40 Uhr arte

24.03.2018 | 06:15 - 07:10 Uhr arte

Bugatti - Im Rausch der Geschwindigkeit

2016, Online von 11. März bis 10. April

Bugatti – ein Name, der für Rekorde, Geschwindigkeit und schöne Formen steht. Der Film erzählt die Geschichte einer Familie von Besessenen – Vater Carlo Bugatti war Maler, Designer und Architekt und entwarf Ende des 19. Jahrhunderts extravagante Möbel für Europas Fürstenthümer; für seine Söhne Ettore und Rembrandt hatte er zunächst unterschiedliche Pläne: Ettore sollte Künstler werden und Rembrandt Ingenieur. Doch es kam anders: Ettore konstruierte Meisterwerke der Technik, sein Bruder Rembrandt, der sich im Ersten Weltkrieg das Leben nahm, schuf nicht weniger spektakuläre Skulpturen, vor allem in Bronze gegossene Tierplastiken. Sie alle vereint, dass sie heute millionenschwere Kunstwerke geschaffen haben, die autoverliebte Sammler und Liebhaber der bildenden Kunst gleichermaßen begeistern und in vielen Museen und privaten Sammlungen auf der Welt beheimatet sind.

Verschiedenes

Sonntag, 11. Februar 2018 - 18:30 - 19:00 Uhr 3sat

Glamour - Die perfekte Illusion

Samstag, 17. Februar 2018 - 19:00 - 19:15 Uhr alpha

Sonntag, 18. Februar 2018 - 13:00 - 13:15 Uhr alpha

Schätze der Welt - Erbe der Menschheit - Kyoto (Japan) - Form und Leere

Sonntag, 25. Februar 2018 - 13:00 - 13:15 Uhr alpha

Schätze der Welt - Erbe der Menschheit - Itsukushima (Japan) - Sprechende Natur

Montag, 19. Februar 2018 - 23:30 - 23:45 Uhr alpha

Was wir noch nicht wissen - Hat Schönheit Regeln?

Der Film widmet sich zwei grundlegenden Mustern, die ausgesprochen häufig in der belebten Natur vorkommen: Der Symmetrie und dem Goldenen Schnitt. Welches mathematische Konzept hinter dem Goldenen Schnitt steckt, warum bereits die Künstler der Antike den Goldenen Schnitt als Grundschema für Tempel- und andere Sakralbauten nutzten und - nicht zu vergessen - warum die Maler der Renaissance ihre Bilder nach dem Goldenen Schnitt konzipierten: auf all diese Fragen gibt der Film Antwort. Warum ausgerechnet unser Erbgut, die DNA den Regeln des Goldenen Schnitts folgt, ist eine Frage, die der Film schuldig bleiben muss. Dass es so ist, zeigt der Physiker Felix R. Paturi eindrucksvoll auf.

Mittwoch, 21. Februar 2018 . 20:15 - 21:45 Uhr 3sat

Zeitenwende - Die Renaissance 2015

Die Dokumentation analysiert die Kettenreaktion des Fortschritts und ihre Auswirkung auf die Gegenwart. Sie wagt den Brückenschlag von der (Wieder-)Erfindung der Zentralperspektive zu CAD-Systemen, von Leonardos Maschinen-Mensch zu autonomen Roboter-Kickern. Auch Global Player, Großbanken oder Massenkommunikation gab es schon in der Renaissance. "Der Renaissance-Faktor" erzählt Geschichte phänomenologisch und erweitert die visuellen Instrumente der Dokumentation durch szenische "Zeitreisen" zu den Wendepunkten der Geschichte.

Samstag, 24. Februar 2018 - 18:45 - 19:30 Uhr ZDF ineo

Montag, 26. Februar 2018 - 13:30 - 14:15 Uhr ZDF info

Die Renaissance - Die Entdeckung der Neuzeit 2016

Zwischen dem 14. und 15. Jahrhundert setzt eine wirtschaftliche, wissenschaftliche, technische, gesellschaftliche, religiöse, soziale und kulturelle Entwicklung ein - die Renaissance. In ihrer Ausprägung einzigartig in der Geschichte - was war ihr Katalysator, was macht diesen "Renaissance-Faktor" aus? Es ist die Geburtsstunde eines neuen Typus Mensch, der anders tickt als seine Vorfahren. Leonardo da Vinci, Michelangelo, Albrecht Dürer oder Jakob Fugger sind seine Prototypen. Dürer, da Vinci und Michelangelo sind Universalgenies, "gelehrte Künstler", so nennt sie der Renaissance-Chronist Bernd Roeck - oder wie im Falle da Vincis "ein künstlerisch begabter Gelehrter". Sie werden getrieben von unstillbarer Neugierde. Sie vermuten nicht, sie finden heraus, an die Stelle des Glaubens tritt das "Wissenwollen" - und das ist radikal neu. Sie brechen Tabus, sezieren Leichen, riskieren schwere Strafen und - wenn sie auf die Stimme der Kirche gehört hätten - sogar ihr Seelenheil. Die Renaissance bringt einen neuen Menschen hervor: Er ist wach, kritisch und Individualist - bis zur Egozentrik.

Samstag, 24. Februar 2018 - 19:30 - 20:15 Uhr ZDF info

Montag, 26. Februar 2018 - 14:15 - 15:00 Uhr ZDF info

Die Renaissance - Die Welt im Umbruch 2016

Die Renaissance - Turbolader der Geschichte. Die ersten Zutaten für unsere moderne Welt wurden in der Renaissance gemixt: Zeitungen, Newsletter, Massenpublikationen, Medien, Werbung. Auch Bilanzwesen, globales Business, Börse, Fernhandel, die Basis für die Operations-Medizin, Pathologie, Transport, Schiffsverkehr, industrielle Technik. Ein erstes Verständnis von der Welt in uns, um uns und jenseits unserer Erde. Die Renaissance gibt den Künstlern die natürlichen menschlichen Proportionen, den Architekten die Leichtigkeit selbsttragender Konstruktionen und den Menschen den Blick für die Schönheit des Diesseits. Die Renaissance bringt die Idee von Gleichheit, von Mitbestimmung und Demokratie hervor, aus buckelnden Untertanen werden selbstbewusste Bürger, Handelsleute kontrollieren mit Millionenkrediten Monarchen, ganze Königreiche und sie kleiden sich modisch - ein Privileg, das bislang nur dem Adel vorbehalten war. Die Renaissance - Geburtsstunde auch der Haute Couture?

Michael Martin >> ALLE SENDETERMINE AUF EINEN BLICK

11.02.2018 | 00:00 - 00:25 Uhr alpha

Michael Martin - Planet Wüste

Durch die europäische Arktis: Finnmark / Spitzbergen

Michael Martin, geboren 1963 in München, ist Fotograf und Diplom-Geograf. Seit über 30 Jahren berichtet er über seine Reisen in die Wüsten der Erde und wurde zum weltweit renommiertesten Wüstenfotografen. Er veröffentlichte 30 Bildbände und Bücher, die in sieben Sprachen übersetzt wurden, hielt fast 2000 Vorträge und produzierte mehrere Fernsehfilme. Seine Werke wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, unter anderem mit einem Ehrenpreis der Royal Geographic Society in London. Zuletzt erhielt er den Gregor International Calendar Award und den ITB Book Award für sein Lebenswerk.

11.02.2018 | 00:25 - 00:55 Uhr alpha

Michael Martin - Planet Wüste - Vulkaninsel am Polarkreis: Island

11.02.2018 | 00:55 - 01:25 Uhr alpha

Michael Martin - Planet Wüste - Durch die russische Arktis: Franz-Josef-Land / Tschukotka

11.02.2018 | 01:25 - 01:55 Uhr alpha

Michael Martin - Planet Wüste - Durch die amerikanische Arktis: Alaska / Northwest Territories

11.02.2018 | 01:55 - 02:25 Uhr alpha

Michael Martin - Planet Wüste - Abenteuer Grönland

11.02.2018 | 02:25 - 02:55 Uhr alpha

Michael Martin - Planet Wüste - Die Ostküste Grönlands und der Nordpol

11.02.2018 | 02:55 - 03:25 Uhr alpha

Michael Martin - Planet Wüste - Durch Sand und Fels des Orients: Rub-al-Khali / Pamir

11.02.2018 | 03:25 - 03:55 Uhr alpha

Michael Martin - Planet Wüste - Durch die Wüsten Indiens: Thar / Ladakh und Spiti

11.02.2018 | 03:55 - 04:40 alpha

alpha-Forum: Michael Martin - Wüsten-Fotograf

2009, Gespräch

15.01.2018 | 14:00 - 15:03 Uhr Servus TV

Auf Entdeckungsreise - um die Welt - Michael Martin - Abenteuer Wüste - Über Wasser und Eis auf Grönland

16.01.2018 | 07:00 - 08:05 Uhr Servus TV

Auf Entdeckungsreise - um die Welt - Michael Martin - Abenteuer Wüste - Über Wasser und Eis auf Grönland

16.01.2018 | 14:00 - 15:03 Uhr Servus TV

Auf Entdeckungsreise - um die Welt - Michael Martin - Abenteuer Wüste - Durch Islands Vulkanwüste zum Polarlicht

17.01.2018 | 00:30 - 01:00 Uhr alpha

Michael Martin - Planet Wüste - Mit dem Motorrad durch die Gobi

17.01.2018 | 01:00 - 01:30 Uhr alpha

Michael Martin - Planet Wüste - Abenteuer Sahara

17.01.2018 | 01:30 - 02:00 Uhr alpha

Michael Martin - Planet Wüste - Wüstenabenteuer im südlichen Afrika: Namib / Kalahari

17.01.2018 | 02:00 - 02:30 Uhr alpha

Michael Martin - Planet Wüste - Wüstenabenteuer in Australien: Simpson / Lake Eyre

17.01.2018 | 02:30 - 03:00 Uhr alpha

Michael Martin - Planet Wüste - Mit dem Motorrad von Peru nach Patagonien: Atacama / Altiplano

17.01.2018 | 03:00 - 03:25 Uhr alpha

Michael Martin - Planet Wüste - Auf Skiern durch Antarktika: Queen Maud Land

17.01.2018 | 03:25 - 03:55 Uhr alpha

Michael Martin - Planet Wüste - Mit dem Expeditionsschiff ins Rossmeer: Viktorialand

17.01.2018 | 03:55 - 04:25 Uhr alpha

Michael Martin - Planet Wüste - Vom Südpol nach Spitzbergen

17.01.2018 | 07:00 - 08:05 Uhr Servus TV

Auf Entdeckungsreise - um die Welt - Michael Martin - Abenteuer Wüste - Durch Islands Vulkanwüste zum Polarlicht

17.01.2018 | 14:00 - 15:03 Uhr Servus TV

Auf Entdeckungsreise - um die Welt - Michael Martin - Abenteuer Wüste - Auf Skiern durch die Antarktis

18.01.2018 | 03:05 - 03:55 Uhr Servus TV

Michael Martin - Abenteuer Wüste - Auf Skiern durch die Antarktis

18.01.2018 | 07:00 - 08:05 Uhr Servus TV

Auf Entdeckungsreise - um die Welt - Michael Martin - Abenteuer Wüste - Auf Skiern durch die Antarktis

18.01.2018 | 14:00 - 15:03 Uhr Servus TV

Auf Entdeckungsreise - um die Welt - Michael Martin - Abenteuer Wüste - Auf dem Motorrad durch die Wüste Namib

19.01.2018 | 07:00 - 08:05 Uhr Servus TV

Auf Entdeckungsreise - um die Welt - Michael Martin - Abenteuer Wüste - Auf dem Motorrad durch die Wüste Namib

21.01.2018 | 05:30 - 06:20 Uhr Servus TV

Michael Martin - Abenteuer Wüste - Über Wasser und Eis auf Grönland

21.01.2018 | 06:20 - 07:15 Uhr Servus TV

Michael Martin - Abenteuer Wüste - Durch Islands Vulkanwüste zum Polarlicht

22.01.2018 | 07:00 - 08:05 Uhr Servus TV

Auf Entdeckungsreise - um die Welt - Michael Martin - Abenteuer Wüste - Auf dem Motorrad über den Oodnadatta Track in Australien

22.01.2018 | 14:00 - 15:03 Uhr Servus TV

Auf Entdeckungsreise - um die Welt - Michael Martin - Abenteuer Wüste - Durch die Wüste Gobi in der Mongolei

23.01.2018 | 07:00 - 08:05 Uhr Servus TV

Auf Entdeckungsreise - um die Welt - Michael Martin - Abenteuer Wüste - Durch die Wüste Gobi in der Mongolei

27.02.2018 | 01:05 - 01:55 Uhr Servus TV

Michael Martin - Abenteuer Wüste - Auf Skiern durch die Antarktis

27.02.2018 | 08:10 - 09:10 Uhr Servus TV

Michael Martin - Abenteuer Wüste - Auf Skiern durch die Antarktis

03.03.2018 | 15:55 - 16:55 Uhr Servus TV

Michael Martin - Abenteuer Wüste - Auf Skiern durch die Antarktis

=====

Quelle: www.kunstlinks.de